

PRESSEMITTEILUNG

Leipzig, den 10.02.2012

Winkler zu Griechenland: Es reicht! Wann gibt es endlich konkrete Fortschritte?

Karikaturen der Bundeskanzlerin mit Hakenkreuz-Armbinde und brennende Deutschlandfahnen. Unter dem Eindruck derartiger Bilder hat sich der sächsische Europaabgeordnete Hermann Winkler (CDU) kritisch in die laufende Debatte über die neuen Griechenland-Hilfen eingebracht: „Es reicht! Obwohl sich Deutschland unvermindert solidarisch zeigt und bereit ist, Griechenland zu unterstützen, stehen wir im Mittelpunkt der Kritik. Dabei ist es die deutsche Politik den eigenen steuerzahlenden Bürgern schuldig, vor neuen Überweisungen an die Griechen zunächst die Erfüllung der Reformversprechen einzufordern.“

Winkler forderte auch innerhalb der konservativen EVP-Fraktion die Einlösung einer Bringschuld der Krisenländer. „Wenn die Hilfszahlungen nicht wirkungslos im Schuldenloch verschwinden sollen, sind endlich konkrete und wirkungsvolle Strukturreformen nötig. Wir fragen die Griechen zu Recht, wann es ein einheitliches Grundbuchwesen geben soll und wie lange der effektive Steuervollzug noch auf sich warten lässt. Darüber hinaus dürfen sich die wirtschaftlichen Anstrengungen nicht nur im Sparen erschöpfen. Gefragt sind konkrete Projekte, die geeignet sind, Wirtschaftswachstum zu generieren,“ führte der Europaabgeordnete aus.

„Sollten nicht bald ernsthafte Bemühungen und erste Resultate zu erkennen sein, dürfte Griechenlands Zukunft im Euroraum mehr als fraglich werden,“ so Hermann Winkler abschließend.